



Für einmal ganz artifizuell

*Kunst ist ein weites Feld, aber taugt sie auch zur Komik? Ganz eindeutig, wie die **Origen-Commedia in «Kunscht Cabaret»** mit gewohnt leichter Hand beweist.*

► CARSTEN MICHELS

Seit Montag stehen Joe Fenner, Manuel Schunter, Kevin Blaser und Fabrizio Pestilli (Regie und Spiel) auf der Wanderbühne. Über 30 Mal zeigt die Commedia-Truppe des Bündner Festivals Origen bis zum 13. August ihr Programm «Kunscht Cabaret» an diversen Orten in Graubünden. Die Premiere fand im Garten der Villa Carisch in Riom statt. Zum Vergnügen des Publikums nahmen die vier Komödianten den Kunst- und Kulturbetrieb aufs Korn – von der herrlich missverständlichen Bildbetrachtung bis zum eigentlichen Schaffensakt, der nicht nur für den Künstler, sondern auch für das Werk selbst mit Schmerzen verbunden ist. In Liedern (Musik: Antonio Ghezzani) und Spielszenen gibt die Komödiantentruppe dem diesjährigen Sommerthema von Origen, «Creaziun», einen clownesk-humorigen Anstrich. Das Premierenpublikum war sichtlich vergnügt und

bedachte die Truppe mit Szenenapplaus und viel Beifall am Schluss. Im Festivalprogramm stehen noch elf weitere Premieren an – darunter sieben Ballettproduktionen im Ju-

lierturm sowie Konzerte, ein Klavierrezital in Riom und Theaterminiaturen in Mulegns.

KULTUR REGION Seite 13



Kleine Bühne, grosse Fragen: Manuel Schunter, Joe Fenner, Fabrizio Pestilli und Kevin Blaser (von links) thematisieren die Kunst. (FOTO BENJAMIN HOFER)